



Foto: Christof Birbaumer

Entgeltliche Einschaltung

Für die Kleinen nur das Beste

Jetzt wird die gesunde Wahl ganz einfach! Durch das „Nurrein auf Babyfood-Standard“-Logo erkennen Eltern auf einen Blick, welches Bio-Obst sie bedenkenlos ihren Kindern zum Naschen geben können.



Für Kinder gibt es kaum eine bessere Zwischenmahlzeit als frische Äpfel und Birnen. Da die meisten nützlichen Inhaltsstoffe – und übrigens auch das meiste Aroma – in der Schale stecken, ist es vor allem für Kinder wichtig, dass das Obst unbehandelt vom Baum kommt – ein klares Argument für Bio!

Zurück zum Ursprung geht bei den Bio-Äpfeln und Bio-Birnen noch einen Schritt weiter. Hier geht es um eine biologische Denkweise, die auch den Boden miteinschließt, in dem der Baum wurzelt. Denn, was ein Baum über seine Wurzeln aufnimmt, landet letztendlich auch in der Frucht auf unserem Tisch.

Gesunder Boden

Die Bio-Bauern von Zurück zum Ursprung denken ganzheitlich. Sie betrachten Boden,

Baum und Mensch als Einheit. Sie verzichten etwa auf schnellverfügbaren Stickstoffdünger, der bei herkömmlichem Bio-Landbau erlaubt ist. Dies wirkt sich besonders positiv auf die Fruchtqualität aus.

Gesunde Kinder

Dank des schonenden Anbaus und dem respektvollen Umgang mit dem Boden sind die Äpfel und Birnen von Zurück zum Ursprung so nurrein, dass sie sogar für Babies die beste Nahrung sind. Das kann man an der „Nurrein auf Babyfood-Standard“-Kennzeichnung erkennen. Im Detail bedeutet das, dass Pestizide analytisch nicht nachgewiesen werden dürfen und Schwermetalle sowie Nitrat den strengen gesetzlichen Anforderungen für Säuglingsnahrung und Folgenahrung entsprechen müssen.

Gesunde Zukunft

Die lebendigen Böden der Zurück zum Ursprung Bio-Bauern erhöhen mit gut begrünter Fläche zwischen den Obstbäumen die Bodenfruchtbarkeit. Sie fördern so den gezielten Humusaufbau. Obst mit „Babyfood-Standard“ von Zurück zum Ursprung leistet daher auch einen wertvollen Klima-Beitrag. Humus kann nämlich große Mengen Kohlenstoff im Boden fixieren und die Atmosphäre von treibhauswirksamem CO₂ entlasten. Vitale Böden beugen Bodenerosionen vor, sie benötigen weniger Wasser zum Auswaschen von Schadstoffen und fördern die Naturvielfalt. So fügt sich eins ins andere, ganz im Sinne der Umwelt und für eine gesunde Zukunft unserer Kinder.

Exklusiv bei

